

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **24 (1906)**

Heft 405

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnemente:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Anland: Zuschlag des Portos.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Wechselkurse und Diskontsätze. — Zölle: Muskat und Malvasierweine. — Douanes: Vins Muscat et Malvoisie. — Verkürzung der Arbeitszeit und ihre Wirkungen. — Der Baumwollexport der Vereinigten Staaten. — Die Sparkasseneinlagen in den hauptsächlichsten europäischen Ländern. — Brasilianische Kaffeevalorisation. — Telegraph. — Convention télégraphique internationale. — Konsulate. — Consuls. — Corée. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1906. 28. September. Wilhelm Kreis, von Zihlschlacht (Thurgau), in Wattwil, Carl Würgler, von und in Feuerthalen, Theodor Schläfli, von Steinhof (Soothurn), in Zürich II, und Gottlieb Rüegg, von und in Wädenswil, haben unter der Firma Kreis, Würgler, Schläfli & Rüegg, Vereinigte Schweizerische Feuerwehrgeräte- und Schlauchfabriken (Kreis, Würgler, Schläfli & Rüegg, Fabriques Suisses réunies de tuyaux en chanvre, d'engins et articles à l'usage des sapeurs-pompiers) (Kreis, Würgler, Schläfli & Rüegg, Fabbriche Svizzere riunite d'apparecchi ed articoli serventi contro gl'incendi) in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1906 ihren Anfang nehmen wird. Feuerwehrgeräte- und Schlauchfabrikation. Sihlstrasse 42.

1. Oktober. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma J. C. Brugger & Co in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 379 vom 7. Oktober 1903, pag. 1513) ist der Kommanditär Otto Brugger infolge Todes ausgeschieden; dagegen ist als neuer Kommanditär eingetreten: Ernst Brugger, von und in Klarsreute (Thurgau), mit dem Betrage von Fr. 500 (fünfhundert Franken).

1. Oktober. Die Firma Stoller & Co in Zürich V — Installationsgeschäft für sanitäre Anlagen, Gas- und Wasserleitungen — (S. H. A. B. Nr. 454 vom 1. Dezember 1904, pag. 1813) — Gesellschafterinnen: Josephine Stoller verwitw. Bronner geb. Hochstrasser, und Josephine Bronner — ist infolge Aufgabe des Geschäftes und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

1. Oktober. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Favre & Co in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 498 vom 21. Dezember 1905, pag. 1989) verzeigt als nunmehriges Domizil und Geschäftslokal: Zürich II, Tödi-strasse 65.

1. Oktober. Die Firma J. Jaeger & Co in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 220 vom 4. Juli 1899, pag. 887) verzeigt als nunmehriges Domizil und Geschäftslokal: Zürich II, Tödi-strasse 65.

1. Oktober. Paul Tentardini und Johann Tentardini, beide von Grandola (Italien) in Schlieren, haben unter der Firma Gebr. Tentardini in Schlieren eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1897 ihren Anfang nahm. Malergeschäft, Kostgeberei, Weine, italienische Produkte, Spirituosen, Südfrüchte und Konserven. Badenerstrasse.

1. Oktober. Der Inhaber der Firma E. Keller in Uster (S. H. A. B. Nr. 89 vom 6. März 1906, pag. 353) firmiert nunmehr: E. Keller, Geschäftsbücherfabrik Uster.

1. Oktober. Die Firma L. Fischer-Notter in Uster (S. H. A. B. Nr. 283 vom 16. Juli 1903, pag. 1129) verzeigt als nunmehrige Natur des Geschäftes: Colonialwaren und Südfrüchte und als Geschäftslokal: Apothekerstrasse.

1. Oktober. Die Firma Frau M. Bosshard-Maier in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 1 vom 2. Januar 1905, pag. 1) verzeigt als Natur des Geschäftes: Restaurant und Handel in Immobilien und Effekten. Domizil und Geschäftslokal sind nach Zürich I, in Gassen 4, verlegt. Die Firma erteilt Procura an Heinrich Bosshard-Maier, den Ehemann der Inhaberin.

1. Oktober. Inhaber der Firma B. Pain in Zürich I ist Berko Pain-Bialik, von Hordostai (Russland) in Zürich I. Tuchwaren en gros. Auf der Mauer 11.

1. Oktober. Die Firma Frau W^{te} Bleuler in Zürich III — Spezerei- und Merceriehandlung — (S. H. A. B. Nr. 403 vom 13. Dezember 1900, pag. 1615) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

1. Oktober. Die Firma A. Hürlimann in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 335 vom 15. September 1902, pag. 1337) erteilt eine weitere Einzelprokura an den technischen Direktor Heinrich Bibus, von Landskron (Böhmen), in Zürich II.

1. Oktober. Die Firma Theodor Sandberg & Cie. in Zürich II — Schürzen-, Hemden- und Jupons-Fabrikation — (S. H. A. B. Nr. 226 vom 30. Mai 1905, pag. 901), Gesellschafter: Theodor Sandberg und Julius Bollag, ist infolge Aufgabe des Geschäftes und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an den Gesellschafter Julius Bollag.

1. Oktober. Wehrli A. G. in Kilchberg b. Zürich (S. H. A. B. Nr. 389 vom 24. September 1906, pag. 1553). Der Verwaltungsrat hat als Mitglied der Direktion ernannt: Bruno Wehrli, von- und in Kilchberg. Derselbe führt kollektiv je mit einem der beiden übrigen Direktoren: Louis Bachmann oder Adolf Zehnder für die Gesellschaft rechtsverbindliche Unterschrift.

1. Oktober. „Spezereihändler“-Einkaufsgenossenschaft Zürich in Zürich (S. H. A. B. Nr. 86 vom 5. März 1906, pag. 341). An Stelle von Conrad Groner wurde als Präsident gewählt: Rudolf Schnurrenberger, von Sternenberg, in Dielsdorf. Präsident oder Vizepräsident zeichnen mit Aktuar und Kassier zu dreien kollektiv.

1. Oktober. Die Schweiz. Petroleum-Produkte-Lager-Gesellschaft (Société Suisse des Entrepôts de Produits de Pétrole) in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 472 vom 15. Dezember 1904, pag. 1885) erteilt an Carl Julius Sallmann, englischer Staatsbürger, in Zürich I, das Recht zur Führung der Kollektivunterschrift gemeinsam mit einem Mitglied des Verwaltungsrates.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce.

Neuchâtel. La Chaux-de-Fonds. Supplément au n° 52 (Guye & Cie.).
Ajouter: Jolidon, L. Articles de blanc.

Le Locle. Supplément au n° 14 (Pfister). Ajouter: Imber, A. Vins.

Solothurn. Soothurn-Lebern. 15. September. Nr. 235. Bollag, Jos., Grenchen: Bollag, J.; Bollag, G. Manufakturwaren. 18. September. Nr. 237. Haug, Hermann: Derselbe; Hlavatsch, J. Kleider nach Mass.

Nachträge: Nr. 49 (Langner-Frey). Anstatt Flückiger: Linsmayer, M. Aussteuern. Nr. 83 (Wullimann, Sohn). Anstatt Wullimann, Sohn; Grossenbacher, J.; Korger, H.; Flüeli-Christen, C.: Kaufmann-Lüthy, E. Wein.

Bucheggberg-Kriegstetten. Nachträge: Nr. 6 (Tschui). Anstatt Kaufmann: Zbinden-Stüdi, O. Wein. Nr. 14 (Picard). Anstatt Blaser: Schwab, H. Tuch.

Schaffhausen. 3. September. Nr. 574. Müller & Cie., Franz: Weil, Alf. Wein. 4. September. Nr. 576. Bikart, Hermann: Derselbe. Manufakturwaren.

Nachtrag zu Nr. 72 (Schauwecker). Anstatt Schürmann: Walser, Jak. Wein.

St. Gallen. Patentbureau. Nachträge: Nr. 118 (Singer). Anstatt Lutz: Just, C. Nähmaschinen. Nr. 972 (Dietrich & Briner). Anstatt Wasserspring: Dietrich, A. Stickerelen. Nr. 1027 (Schlossmann). Anstatt Hofäss: Schlossmann, A. Wäsche.

Seebezirk. 6. September. Nr. 96. Helbling & Cie., Rapperswil: Helbling, R. Manufakturwaren.

Unterrheinthal. 13. September. Nr. 80. Lutz-Niederer, Chr., Thal: Huber, B.; Lutz-Niederer, Ch.; Lutz-Niederer, El. Aussteuern.

Untertoggenburg. 15. September. Nr. 62. Dierauer, W., Oberuzwil: Steiger, A. Tuch.

Nachträge: Nr. 50 (Gimmi's Erben, W.). Anstatt Zellweger, J.: Hofmann, H. Bücher. Nr. 36 (Dierauer): Näf, Em. Tuch.

Tessin. Lugano. Supplément au n° 275 (Bulla & Beretta). Ajouter: Beretta, Em. Représentation.

Thurgau. Frauenfeld. 7. September. Nr. 776. Müller-Hasler, H., Sirnach: Derselbe. Tuch.

Vaud. Aigle. 10 septembre. N° 46. Augsbourger, Charles, Bex: Le même. Tissus.

Lausanne. Supplément au n° 307 (Maier & Chapuis). A la place de Bornand, Maier, Lavanchi: Surbeck, Em.; Beiner, Ls. Confection, chemises.

Nyon. Supplément au n° 19 (Singer). A la place de Bourquin: Ravet, A. Machines à coudre.

Yverdon. 14 septembre. N° 139. Gonset-Henrioud: Jeanneret-von Arx, L. Mercerie. 20 septembre. N° 140. Maillard Hoirs, Fred., Vevey: Mändly, Cl. Tissus.

Zürich. Pfäffikon. 3. September. Nr. 98. Maggi's Fabrik, Kempttal: Märki, A. Nahrungsmittel.

Winterthur. 3. September. Nr. 617. Thumiger, Gebr.: Mehr, A. Tuch. 4. September. Nr. 619. Weibel & Cie.: Diserens, A. Tuch.

Nachträge: Nr. 394 (Knecht): Strassburger, Alb. Maschinen. Nr. 566 (Bosshard & Cie.). Anstatt Beier: Schürch, H. Bürsten.

Zürich. Bezirk. 12. September. Nr. 3759. Elechnowitsch, Ph.: Elechnowitsch, G. Tuch.

Nachträge: Nr. 591 (Muggli). Anstatt Frey: Droz, A. Schreibmaschinen. Nr. 694 (Cerf). Anstatt Schmetterling: Segessenmann, H. Wäsche. Nr. 716 (Wäscheindustrie Berlin). Anstatt Grätzer: Rothschild, M. Wäsche. Nr. 745 (Moos). Anstatt Heidelberger: Maurer, G. Nähmaschinen. Nr. 2033 (Schröter). Anstatt Matter: Hartiz, A. Bücher. Nr. 2523 (Seidel). Anstatt Werner: Angehr, M. Korsette. Nr. 2808 (Zeizz & Cie.). Anstatt Ott-Völlmy: Bernsau, H. Bureauartikel. Nr. 2945 (Funk). Anstatt Steingruber: Turkovka, L. Bücher. Nr. 3571 (Bölderli): Buck-Maag, H. Musikinstrumente.

2. Oktober. In der Firma Föh & Stierli in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 216 vom 19. Mai 1906, pag. 861) ist die Prokura Arnold Walser erloschen.

2. Oktober. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Keller & Dossenbach in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 3 vom 4. Januar 1905, pag. 9) — Gesellschafter: August Keller und Robert Dossenbach — und damit die Prokura Jules Itten-Keller ist infolge Umwandlung in eine Kommanditgesellschaft erloschen.

August Keller, von Zürich, in Zollikon, Eugen Friedrich Bracher-Keller, von Affoltern (Bern), in Zürich I, Jules Itten-Keller, von Spiez (Bern), in Zürich I, und Robert Dossenbach, von Baar, in Zürich I, haben unter der Firma August Keller & Co in Zürich I eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1906 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Keller & Dossenbach» übernimmt. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind: August Keller, Eugen Friedrich Bracher-Keller und Jules Itten-Keller, und Kommanditär ist: Robert Dossenbach, mit dem Betrage von vierzigtausend Franken. Schirmfabrikation. Usterstrasse 5.

2. Oktober. Eidgenössische Bank (Actiengesellschaft), Banque fédérale (Société anonyme) Comptoir Zürich in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 235 vom 1. Juni 1906, pag. 937). Die Prokura Jakob Schmid ist erloschen.

2. Oktober. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Landis & Scheitlin in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 189 vom 4. Mai 1905, pag. 753) — Gesellschafter: Paul Landis und Henri Rudolf Scheitlin — hat sich aufgelöst und es ist diese Firma und damit die Prokura Susy Scheitlin-Kägi erloschen.

Inhaber der Firma P. Landis, Ing. in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft «Landis & Scheitlin» übernimmt, ist Paul Landis, von Thalwil, in Zürich III. Automobilhandel, Garage, Reparaturwerkstätte und technisches Bureau. Oberer Mühlesteig 10.

2. Oktober. Die Firma M. Zini-Wepfer in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 174 vom 25. April 1905, pag. 693) verzeigt als nunmehriges Domizil und Wohnort der Inhaberin Mathilde Zini-Wepfer und des Prokuristen Karl Zini-Wepfer: Nassenwil-Niederhasli. Natur des Geschäftes: Spezereihandlung, Landwirtschaft und Immobilienverkehr.

2. Oktober. Braunviehzuchtgenossenschaft Weisslingen in Weisslingen (S. H. A. B. Nr. 246 vom 9. Juli 1900, pag. 987). An Stelle von Ulrich Frei, dessen Unterschrift anmit gelöscht wird, wurde als Vizepräsident gewählt: Albert Zimmermann, von und in Weisslingen. Präsident (Jakob Schoch) und Vizepräsident zeichnen mit dem Aktuar (Heinrich Enderli) rechtsverbindlich.

2. Oktober. Unter der Firma Sennerei-Genossenschaft Hadlikon hat sich mit Sitz in Hadlikon-Hinwil am 4. August 1906 eine Genossenschaft gebildet, welche die Hebung der Milchwirtschaft im allgemeinen und die rationelle Verwertung der vom gesamten Viehstand der Genossenschafter zu gewinnenden Milch zum Zwecke hat. Mitglied der Genossenschaft kann jeder handlungsfähige, in bürgerlichen Ehren und Rechten stehende Landwirt von Hadlikon und Umgebung werden, der die Statuten unterschrieben anerkennt und sich verpflichtet, die produzierte Milch seines Viehstandes nach Massgabe der Statuten in die Sennerei abzuliefern. Anmeldungen zum Beitritt können mündlich oder schriftlich beim Vorstände eingereicht werden, welcher über die Aufnahme oder Nichtaufnahme beschliesst. Der Austritt aus der Genossenschaft kann erfolgen jederzeit auf Ende Oktober nach vorangegangener schriftlicher dreimonatlicher Kündigung. Durch den Austritt oder Ausschluss verliert der betreffende Genossenschafter seinen Anteil am Genossenschaftsvermögen. Beim Verkauf oder Teilung einer Liegenschaft hat der Genossenschafter das Nötige zu veranlassen, dass sein Rechtsnachfolger der Genossenschaft ebenfalls beiträgt. Beim Tode eines Genossenschafters geht dessen Mitgliedschaft in gleicher Weise auf seine Erben über. Die Eintrittsgebühr von später beitretenden Genossenschäftern, sowie die Höhe einer allfälligen Austrittsgebühr setzt jeweils die Genossenschaftsversammlung fest. Zur Bestreitung der sich ergebenden Unkosten, sowie zur Anfechtung eines Reservofonds wird ein Jahresbeitrag von 5 Rp. per 100 Kilo des von den Genossenschäftern gelieferten Milchquantums erhoben. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich deren Vermögen; jede persönliche Haftung der Genossenschafter, für welche ein Gewinn nicht beabsichtigt wird, ist ausgeschlossen. Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, die Genossenschaftsversammlung, der Vorstand und die Kontrollstelle. Der Vorstand, bestehend aus einem Präsidenten, einem Quästor, zugleich Vizepräsident, und einem Aktuar, vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen dieselben zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Johannes Pfister-Senn, von Zürich, Vizepräsident und Quästor: Heinrich Eschmann, von Rütli (Zürich), und Aktuar Heinrich Schneebeli, von Hinwil, alle in Hadlikon-Hinwil.

2. Oktober. Die Firma Max Roos in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 476 vom 19. Dezember 1904, pag. 1901) verzeigt als nunmehriges Domizil, Wohnort des Inhabers (Bürger von Zürich) Zürich IV und als Geschäftslokal: Universitätsstrasse 97. Natur des Geschäftes: Fabrikation von Ansichtspostkarten und Luxuspapierwaren en gros.

Bern — Berne — Berna

Bureau Belp (Bezirk Seftigen).

1906. 1. Oktober. Inhaber der Firma Hans Gasser, Wirt, in Belp ist Hans Gasser, Christians, von und wohnhaft in Belp. Natur des Geschäftes: Betrieb der Wirtschaft zur «Linde». Geschäftslokal: An der Rubigenstrasse zu Belp.

Bureau Biel.

2. Oktober. Die Firma Oswald Marchand-Monnier, Fabrikation von Uhren in Biel (S. H. A. B. Nr. 206 vom 21. Juni 1899, pag. 832) hat sich aufgelöst und ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die Firma «Marchand-Monnier & fils».

Oswald Marchand-Monnier, Vater, und Louis Marchand, Sohn, beide von Sonviller und in Biel wohnhaft, haben unter der Firma Marchand-Monnier & fils in Biel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit heute ihren Anfang nimmt. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Oswald Marchand-Monnier». Natur des Geschäftes: Uhrenfabrikation. Geschäftslokal: Freiestrasse 21a.

Bureau de Delémont.

2. octobre. La société anonyme Compagnie du chemin de fer régional Saignelegier-Glovelier, avec siège à Delémont (F. o. s. du c. du 30 mai 1901, n° 194, page 773), est radiée d'office ensuite de la faillite prononcée le 10 février 1906 par le tribunal fédéral.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1906. 2. Oktober. Die Firma A. Gmür, Stickereifabrikation und Export, mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. vom 29. September 1894, pag. 887) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

2. Oktober. Die Firma Anton Eichholzer, Kolonialwaren, mit Sitz in Bazenheid (S. H. A. B. vom 26. März 1883, pag. 322) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

2. Oktober. Die Firma Johannes Rohner, Fabrikation von Stickereien, mit Sitz in Rebstein (S. H. A. B. Nr. 315 vom 22. Dezember 1897, pag. 1291, und Nr. 243 vom 10. Juni 1905, pag. 971) ist infolge Liquidation erloschen und damit auch die an Bernhard Züllig erteilte Prokura.

2. Oktober. Die Firma Johann Peter Lenzlinger, Bäckerei, mit Sitz in Gähwil (S. H. A. B. vom 19. August 1891, pag. 700) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

2. Oktober. Der Inhaber der Firma J. Glettig, Metzger, in Degersheim (S. H. A. B. Nr. 144 vom 24. Juni 1892, pag. 578) meldet als Natur des Geschäftes an: Viehhandel. Die Firma lautet nunmehr: J. Glettig, Viehhändler.

2. Oktober. Die Firma Johannes Sulzer, z. Bahnhof, Wirtschaft in Trübbach, Gemeinde Wartau (S. H. A. B. Nr. 80 vom 31. März 1892, pag. 318) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

2. Oktober. Inhaber der Firma Balthasar Elmer-Romer in Trübbach, Gemeinde Wartau, ist Balthasar Elmer-Romer, von Niederurnen (Kt. Glarus), in Trübbach. Wirtschaft und Koblhandel. Bahnhof.

2. Oktober. Die Firma Anton Vogler in Ragaz (S. H. A. B. Nr. 163 vom 19. Juli 1892, pag. 655) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma Wwe. Caroline Vogler-Fäh in Ragaz ist Witwe Caroline Vogler-Fäh, von Wangs, in Ragaz; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Anton Vogler». Bäckerei und Spezereihandlung.

2. Oktober. Der Inhaber der Firma Friedrich Aebi, Käser, mit bisherigem Domizil in A g e n - H ä g g e n s c h w i l (S. H. A. B. Nr. 264 vom 21. September 1896, pag. 1088) hat den Sitz der Firma sowie seinen persönlichen Wohnsitz nach Iltenried, Gemeinde Untereggen verlegt. Käseerei und Schweinehandlung.

2. Oktober. Der Inhaber der Firma Frei-Sieber in Schmitter-Diepoldsau (S. H. A. B. Nr. 323 vom 25. November 1893, pag. 1342) meldet als Natur des Geschäftes noch weiter an: Wirtschaft z. Hecht und Handlung.

2. Oktober. Der Inhaber der Firma Jacob Fischer in Lenggenwil, Gemeinde Niederhelfenschwil (S. H. A. B. Nr. 229 vom 10. Juni 1903, pag. 914) hat den Sitz der Firma sowie auch seinen persönlichen Wohnsitz nach Züberwangen, Gemeinde Zuzwil verlegt.

2. Oktober. Die Firma Frau Rosina Schmid in Sevelen (S. H. A. B. Nr. 374 vom 2. Oktober 1903, pag. 1494) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma Johann Baptist Gähwiler in Sevelen ist Johann Baptist Gähwiler, von Kirchberg, in Sevelen; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Frau Rosina Schmid». Bäckerei und Handlung.

2. Oktober. Die Firma Joh. Lucas Ledergerber in Gossau (S. H. A. B. Nr. 184 vom 3. Mai 1904, pag. 734) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma Wittwe Rosa Ledergerber in Gossau ist Frau Wittwe Rosa Ledergerber, von Waldkirch, in Gossau; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Joh. Lucas Ledergerber». Restaurant zum Schiff.

2. Oktober. Die Firma Gottlieb Böhler's Wittve, Spezerei- und Gemüsehändler, in Rapperswil (S. H. A. B. Nr. 318 vom 14. August 1903, pag. 1269) ist infolge Ueberganges des Geschäftes auf Joseph Anton Kessler in Rapperswil erloschen.

2. Oktober. Inhaber der Firma Joseph Anton Kessler in Rapperswil ist Joseph Anton Kessler, von Galgenen (Schwyz), in Rapperswil. Kolonialwaren, Garne, Gemüse, Kartoffeln und Fischereiarartikel. Im Hause von Wwe. Böhler, Nr. 444.

2. Oktober. Inhaber der Firma Jacob Hagmann in Sevelen ist Jacob Hagmann, von und in Sevelen. Bäckerei und Mehlhandlung. Stampfstrasse.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona.

1906. 1° ottobre. Proprietario della ditta individuale Carpi Edoardo, in Bellinzona, è Edoardo Carpi, di Giuseppe, da Reggio Emilia (Italia), domiciliato in Bellinzona. Genere di commercio: Trattoria.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Vevey.

1906. 1^{er} octobre. Le chef de la maison A. Argenton, à Montreux (Les Planches), est Alexis, fils d'Abram Argenton, de Vandœuvre (Ct. de Genève), domicilié à Vevey. Genre de commerce: Gypserie et peinture. Atelier et bureau: A Territet, Les Planches.

1^{er} octobre. Max Gerster, allié Gressly, de Berne, domicilié à Baugy s. Clarens, et Gustave Gerster, allié Wyss, de et domicilié à Berne, ont constitué sous la raison sociale Gerster & Co, à Clarens-Montreux, Le Châtelard, une société en commandite, qui commença le 1^{er} octobre 1906. Max Gerster est associé indéfiniment responsable; Gustave Gerster est commanditaire pour la somme de fr. 10,000 (dix mille francs). Genre de commerce: Agence commerciale, commission, importation. Bureau: Villa Romaine, à Baugy s. Clarens.

2 octobre. Le chef de la maison E^{le} Greiner, à Montreux (Le Châtelard), est Emile-Charles, fils de Charles-Jacob-Etienne Greiner, de Genève, domicilié à Montreux, Le Châtelard. Genre de commerce: Epicerie, droguerie, vins. Magasin et bureau: A Montreux (Le Châtelard), Vernex, Avenue des Alpes n° 50, sous l'enseigne «Epicerie Centrale».

2 octobre. Le chef de la maison M^{le} Agnes Richter-Laub, à Montreux (Le Châtelard), est Agnès-Caroline-Ferdinandine Richter, fille de défunt Ferdinand Laub, de Potsdam (Prusse), domiciliée à Montreux (Le Châtelard). Genre de commerce: Exploitation de l'Hôtel-Pension moderne. Etablissement et bureau: à Montreux (Le Châtelard), Rouvenaz, Place du Marché nos 6 et 7.

Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1906. 1^{er} octobre. La raison G. Walz, Grand Hôtel Central-Terminus, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 28 mai 1898, n° 160, et 26 juillet 1898, n° 243), est éteinte ensuite de renonciation du titulaire.

1^{er} octobre. César Mazzoni, de Camerano, Province d'Ancone, Antoine Bavaresco, de Castolcoeco, Province de Trévise, et Paul Ruspini, de Coecio, Province de Côme (Italie), domiciliés à La Chaux-de-Fonds, ont constitué à La Chaux-de-Fonds sous la raison sociale Paul Ruspini & Co, une société en nom collectif, commençant le 1^{er} octobre 1906. Genre de commerce: entreprise de construction. Bureaux: 69, Rue de la Paix.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Wechselkurse und Diskontsätze vom 29. September 1906

Wechselkurse (Sichtkurse)

	Schweiz		Amsterdam		Deutschland		Italien		London		Paris		Wien		New York 60 Tage
	Geld Fr.	Brief Fr.	Geld fl.	Brief fl.	Geld Mk.	Brief Mk.	Geld L.	Brief L.	Geld per 1 £	Brief	Geld Fr.	Brief Fr.	Geld Kr.	Brief Kr.	
Schweiz pr. Fr. 100.—	—	—	—	—	81.16	81.23	99.82 1/2	99.92 1/2	Fr. 25.19 1/2	25.14 1/2	99.925	100.—	95.35	95.50	—
Amsterdam pr. fl. 100.—	207.90	208.20	—	—	168.90	169.05	207.—	208.—	12.12 1/2	12.07 1/2	207.90	208.125	198.35	198.65	—
Deutschland pr. Mk. 100.—	123.15	123.25	59.16	59.19	—	—	123.—	123.10	Mk. 20.47	20.42	123.10	123.20	117.475	117.645	Mk. 4=0,94 1/10 cts.
Italien pr. Lire 100.—	100.05	100.15	—	—	81.23	81.33	—	—	L. 25.18	25.13	100.025	100.10	95.45	95.60	—
London pr. £ 1.—	25.17	25.18 1/2	12.09 1/2	12.10	£10=201.10	201.5 1/2	25.18 1/2	25.15 1/2	—	—	25.17	25.18	£1=200.05	200.10	Checks Cable transf. \$ 4.79 cts \$ 4.84 cts
Paris pr. Fr. 100.—	100.03	100.10	48.05	48.07 1/2	81.19	81.24	99.87 1/2	99.92 1/2	Fr. 25.20	25.15	—	—	95.40	95.55	\$ 1 = Fr. 5.20 1/2
Wien pr. Kr. 100.—	104.77	104.87	—	—	85.05	85.13	104.65	104.75	Fr. 24.07	23.97	104.70	104.80	—	—	—
New York pr. \$ 1.—	5.18 1/2	5.20	—	—	4.21	4.21 1/2	5.18 1/2	5.21	\$ 4.86 1/4	4.84 1/4	5.1850	5.1950	—	—	—

Diskontsätze

(Der Privat- resp. Marktsatz ist der Nennersatz erster Banken für langfristige Accepte)

Schweiz		Belgien		Deutschland		Holland		Malland		London		Paris		Wien		New-York	
Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	on call	
4 1/2	4 1/4	3 1/2	3 1/10	5	4 3/8	4 1/2	4 3/8	5	—	4	4 1/4-3/8	3	2 7/8	4 1/2	4 1/10-1/4	6 1/2	

Zölle — Douanes.

Muskat- und Malvasierweine. In Gemässheit einer Schlussnahme des Bundesrates vom 28. September 1906 soll der Bundesratsbeschluss vom 18. Dezember 1905, zufolge welchem alle Weine mit mehr als 1 Gewichtsprozent unvergorenem Zucker, die süsser oder in alkoholischer Gärung befindlichen Weinmoste und die vertraglich begünstigten Weinspezialitäten ausgenommen, als Kunstweine zu betrachten sind, nicht anwendbar sein auf Weine, welche die Eigenschaften der Muskat- oder Malvasierweine haben, soweit sie aus Portugal, Frankreich, Spanien und von der Insel Samos eingeführt werden und von einem durch die Polizeibehörde oder eine Handelskammer des Produktionsortes, oder ein schweizerisches Konsulat des betreffenden Konsularbezirktes ausgestelltes Ursprungszeugnis begleitet sind.

Die Ursprungszeugnisse müssen folgenden Wortlaut haben:

„Die unterzeichnete Amtsstelle bezeugt hiermit, dass die hiernach bezeichnete, von der Firma _____ unter der Adresse _____ nach der Schweiz expedierte Sendung Wein aus _____ Malvasier- Trauben hergestellt ist und keinerlei anderweitige Beimischungen, wie Alkohol, etc., enthält hat.

Bezeichnung der Sendung: _____

Zeichen und Nummer: _____ Anzahl Fässer: _____ Nettogewicht: _____ Bruttogewicht: _____

(Stempel)

(Unterschrift)

Sendungen, welche diesen Bedingungen nicht entsprechen, werden nach den Vorschriften des oben zitierten Bundesratsbeschlusses vom 18. Dezember 1905 behandelt.

Vins Muscat et Malvoisie. Tous les vins d'une contenance en sucre non fermenté supérieure à un pour cent du poids, à l'exception des meuts doux ou à l'état de fermentation alcoolique et des spécialités de vins, bénéficiant d'un traitement de faveur par suite des traités de commerce, doivent être traités, à teneur de l'arrêté du conseil fédéral du 18 décembre 1905, comme vins artificiels. Or, en date du 28 septembre 1906 le conseil fédéral a décidé que cette disposition ne devait pas être appliquée aux vins présentant les caractères de vins Muscat ou Malvoisie pour autant qu'ils proviennent du Portugal, de France, d'Espagne ou de Samos et en tant qu'ils sont accompagnés d'un certificat d'origine émanant de l'autorité de police ou d'une chambre de commerce du lieu de production ou enfin du consulat suisse de l'arrondissement consulaire respectif.

Ces certificats d'origine doivent avoir la teneur suivante:

L'Autorité soussignée certifie par les présents que l'envoi désigné ci-après, expédié en Suisse par la maison _____ et adressé à _____

se compose de vin provenant de raisins _____ sans addition d'autres substances telles qu'alcool, etc.

Designation de l'envoi: _____

Marque et numéro: _____ Nombre de fûts: _____ Poids net: _____ Poids brut: _____

(timbre)

(signature)

Aux envois de vins qui ne répondent pas à ces conditions il sera appliqué les dispositions de l'arrêté prémentionné du conseil fédéral du 18 décembre 1905.

Verkürzung der Arbeitszeit und ihre Wirkungen. Da immer noch viele Leute es nicht glauben wollen, dass die Leistung nicht proportional der Verkürzung der Arbeitszeit zurückgeht, dass vielmehr eine verhältnismässige Mehrleistung eintritt, hat sich der Fabrikinspektor des 1. Kreises, Herr Dr. H. Wegmann, bemüht, zahlenmässige Beweise hierfür beizubringen. Die Resultate seiner Erhebungen sind im Bericht der eidgenössischen Fabrik- und Bergwerksinspektoren über ihre Amtstätigkeit in den Jahren 1904 und 1905 niedergelegt und ergeben folgendes:

Nach den Zahltagbüchern hatten 6 Seidenwinderinnen zusammen bei 65 Stunden pro Woche in 2637 Arbeitsstunden, 215,42 kg Produktion Fr. 498,80; bei 60 Stunden pro Woche in 2547 Arbeitsstunden 245 kg Produktion Fr. 575,60.

In 100 effektiven Arbeitsstunden wurden produziert: im 11-Stundentag 8,00 kg, im 10-Stundentag 9,61 kg, und in der effektiven Arbeitsstunde

wurden verdient: im 11-Stundentag 18,6, im 10-Stundentag 22,6 Rappen. Bei einer Reduktion der Arbeitszeit von 65 auf 60 Stunden, d. h. um 7,7 %, stieg das stündliche Produkt um 20,1, der Verdienst um 21,5 %.

Eine andere Seidenwinderin arbeitete normal 62 Stunden in der Woche und ging auf 51 1/2, d. h. um 16,9 % zurück. Dabei stieg der stündliche Verdienst von zwei beliebig herausgegriffenen Arbeiterinnen um 9,6, bzw. 10 %.

Eine Baumwollspinnerei mit Handstühlen arbeitete längere Zeit nur 9, am Samstag bloss 8 Stunden. Im 4wöchentlichen Zahltag brachte dies einen Ausfall von 48 Stunden, d. h. von 18,46 %. Im Mittel aus 13,000 Arbeitsstunden betrug der stündliche Verdienst für jeden der 10 Spinner 23,80 Rappen, als voll gearbeitet wurde; bei der reduzierten Zeit heb er sich im Mittel aus 12,296 Stunden auf 25,68 Rappen, d. h. um 7,9 %. Dieses Resultat war aber, wie der Fabrikant sagte, nur mit äusserster, auf die Dauer unmöglich zu prästrierender Anstrengung aller Kräfte zu erreichen und hatte bei einzelnen Arbeitern einen nachteiligen Einfluss auf die Qualität der Leistungen zur Folge.

Eine grosse Maschinenfabrik hat Herrn Dr. Wegmann reichhaltiges Material zum Studium dieser Frage zur Verfügung gestellt. Sie hatte während längerer Zeit ihre normale Arbeitszeit von 118 Stunden in zwei Wochen auf 100 reduziert. Die Wirkung dieser Massregel auf den Verdienst habe ich für einige hundert Arbeiter geprüft und bringe sie in der Hauptsache in nachfolgenden Zahlen zum Ausdruck.

	118 Stunden im Zahltag			100 Stunden im Zahltag		
	Arbeiter	Arbeits-Stunden pro St. Cts.	Verdienst pro St. Cts.	Arbeiter	Arbeits-Stunden pro St. Cts.	Verdienst pro St. Cts.
Meister	11	7,788	105,0	11	4,400	107,4
Tagelöhner	53	37,921	35,0	53	7,778	35,6
Dreher, Schleifer (Maschinenarbeit in Akkord)	167	108,704	63,6	156	61,420	62,2
Schlosser, Schreiner, Schmiede, Zuschläger (Hardearbeit, meist Akkord)	319	218,651	57,93	275	112,815	59,97
Total	540	373,064	58,22	495	186,413	63,52

Die Reduktion der Arbeitszeit um 15,25 % hatte also für die Gesamtheit der in Betracht gezogenen Arbeiterschaft eine Erhöhung des stündlichen Verdienstes von 58,22 auf 63,52 Rp., d. h. um 9,1%; für die Schlosser, Schreiner, Schmiede, Zuschläger um 3,52 %, aber für die Dreher und Schleifer, ausschliesslich an Maschinen arbeitende Leute, eine Reduktion von 2,2 % zur Folge. Die an den beiden letzt erwähnten Gruppen gemachten Beobachtungen bestätigen den alten Satz, dass bei Verkürzung der Arbeitszeit ein Ausfall an Produkt um so eher verhütet werden kann, je mehr das Ergebnis des ganzen Arbeitsprozesses von der persönlichen Leistung des Arbeiters und je weniger es vom blossen Gang einer Maschine abhängig ist.

Trotz der Erfolge, welche die Verkürzung der Arbeitszeit aufweisen kann, sind nicht alle Arbeiter damit zufrieden. Von denjenigen, die mich schon gefragt haben, was sie mit der freien Zeit anfangen sollen, sehe ich ab, es sind ihrer sehr wenige. Ernster sind sie zu nehmen, welche lieber etwas gemächlicher arbeiten möchten, die sich überanstrengt fühlen, wenn sie in kürzerer Zeit gleich viel leisten sollen, wie vorher in längerer. Es wird denn auch oft behauptet, die Kraft erlahme nach und nach, die Mehrleistung in der Zeiteinheit gehe zurück. Hierüber habe ich leider keine Zahlenbeweise, aber die Tatsache, dass noch keine Fabrik von einer verkürzten bleibend zur längeren Arbeitszeit zurückgekehrt ist, spricht gewiss dafür, dass ein Ausgleich eintritt, bei dem sich Arbeiter und Fabrikant gut befinden. Dass aber die Lohnfrage den grössten Einfluss hat auf die Haltung der Arbeiter gegenüber der Verkürzung der Arbeitszeit, liegt auf der Hand.

Der Baumwollexport der Vereinigten Staaten. Der Wert der im Fiskaljahre 1905/06 ausgeführten Rohbaumwolle übertrifft bei weitem den aller übrigen grossen Exportartikel. Wir entnehmen einer Uebersicht der «N. Y. H. Z.» folgende Angaben: Die Baumwollausfuhr hat zum ersten Male die Wertgrenze von \$ 400,000,000 überschritten. Dem gegenüber repräsentierte die Ausfuhr an Brotstoffen für die gleiche Periode einen Wert von 186,000,000, die von Provisionen bewertete sich auf \$ 211,000,000 und die von Eisen- und Stahlprodukten auf \$ 161,000,000. Für die letzten fünf Jahre weist die Baumwollausfuhr eine rapide Zunahme auf, denn während ihr Wert seit dem Jahre 1866 jährlich zwischen \$ 200,000,000 und \$ 300,000,000 geschwankt hatte, war es im Jahre 1901 zum ersten Male, dass sie über die Wertgrenze von \$ 300,000,000 hinausging. In der seit dem verflorenen kurzen Periode ist diese Ausfuhr im Werte auf über \$ 400,000,000 gestiegen, eine Zunahme in fünf Jahren um etwa 33 %. Zu nicht geringem Teile ist für die starke Vermehrung allerdings die Steigerung der Baumwollpreise verantwortlich, denn es sind in dem mit dem 30. Juni beendeten Jahre um etwa 700,000,000 Pfund weniger Baumwolle exportiert worden, als in dem vorhergehenden Fiskaljahre, wogegen der Wert solcher Ausfuhr in der neuesten Periode um \$ 21,000,000 grösser war.

Auch die Ausfuhr von fabrizierter Baumwolle war im letzten Fiskaljahre umfangreicher, als in irgend einem früheren Geschäftsjahre und zwar bewertete sich dieser Export auf etwa \$ 53,000,000, gegen \$ 50,000,000 im Fiskaljahre 1905 und \$ 22,500,000 in dem vorhergehenden Jahre. Nach dieser Richtung hin ist die Zunahme in der Ausfuhr eine gleich auffällige, wie in dem Rohmaterial, denn die Bundesstatistik weist eine Steigerung von \$ 10,000,000 in 1877 auf \$ 53,000,000 in 1906 auf.

Europa ist natürlich der Hauptabnehmer der amerikanischen Baumwolle, es hat im letzten Fiskaljahre allein für \$ 177,000,000 den Weg in die britischen Märkte gefunden, während Deutschland in der Zeit für \$ 101,000,000, Frankreich für \$ 45,000,000 und Italien für etwa \$ 27,000,000 Baumwolle geliefert erhalten haben. Japan ist auch ein guter Abnehmer von amerikanischer Baumwolle, doch die Ausfuhr dorthin ist starken Schwankungen unterworfen, da Japan nur dann hiesige Baumwolle kauft, wenn dieselbe im niedrigen Preise steht, während die Japaner sich im gegenteiligen Falle auf chinesische und indische Baumwolle verlassen. Für fabrizierte Baumwolle ist China bei weitem unser bester Kunde, und trotz des gegen amerikanische Produkte, allem Anscheine nach auf Anregung und mit Unterstützung von japanischer Seite aus, von den Chinesen inszenierten Boykotts sind im letzten Fiskaljahre doch noch Baumwollgewebe im Werte von \$ 30,000,000 nach China zum Versand gelangt, während der Totalexport an solcher Ware sich auf \$ 53,000,000 bewertete.

Die Sparkasseneinlagen in den hauptsächlichsten europäischen Ländern. Die «Statistische Korr.» bringt eine Aufstellung über die Anzahl der Sparkassenbücher und die Höhe der Einlageguthaben für zwölf europäische Länder, der wir folgendes entnehmen:

Land	Ende des Jahres	Anzahl d. Sparkassenbücher (Konten)		Einlegerguthaben		
		Überhaupt	auf je 100 Einwohner	Überhaupt in Millionen Mark	auf den Kopf der Bevölkerung Mark	auf 1 Sparkassenbuch Mark
Preussen	1904	10,211,976	27,71	7761,93	210,59	760,08
Belgien	1903	2,105,142	30,14	596,13	88,84	283,18
Dänemark	1903/04	1,291,569	51,15	863,58	342,01	688,63
England	1903/04	11,378,483	26,59	4092,65	95,64	359,68
Frankreich	1903	11,469,961	29,44	3444,59	88,41	300,31
Italien	1903	6,740,138	20,29	1999,02	60,18	296,58
Niederlande	1903	1,412,881	26,02	328,95	60,57	282,82
Norwegen	1904	766,875	33,32	410,78	178,61	536,00
Oesterreich	1903	5,159,417	19,29	3866,39	144,59	749,39
Russland	1903	4,838,000	3,38	2206,66	16,43	456,11
Schweden	1904	1,884,796	36,10	659,23	126,26	349,76
Ungarn	1903	1,391,970	7,00	1340,66	67,42	963,14

Brasilianische Kaffeevalorisation. Das «Handelsmuseum» teilt mit, dass die Regierung von Sao Paulo beschlossen hat, auf die Durchführung der Kaffeevalorisation für die laufende Ernte zu verzichten. Die Regierung will durch Sachverständige die Lage in den Produktionszentren im Hinblick auf die kommende, sehr gering veranschlagte Ernte untersuchen

lassen und über die Mittel beraten, um einem weiteren Rückgange des Kaffeepreises entgegenzuwirken.

Telegraph. Die britische Gesandtschaft hat dem Bundesrat mitgeteilt, dass die Republik Bolivia ihren Beitritt zum internationalen Telegraphenvertrag von St. Petersburg vom 10./22. Juli 1875 (Revision von London Juli 1903) erklärt habe.

Konsulate. Herr Manoel Jacintho Ferreira da Cunha ist vom Bundesrat am 28. September das Exequatur als Generalkonsul der Vereinigten Staaten von Brasilien für die Schweiz, mit Sitz in Genf, erteilt worden.

Korea. Firmen, die sich für Korea interessieren, machen wir darauf aufmerksam, dass im eidg. Handelsdepartement (Informationsdienst) Auskunft über eine empfehlenswerte Firma für Import und Export, die Anfragen von Interessenten entgegennimmt, erteilt wird.

Convention télégraphique internationale. La légation britannique à Berne a informé le conseil fédéral de l'adhésion de la République de Bolivie à la convention télégraphique internationale de St-Petersbourg, du 10/22 juillet 1875, révisée à Londres en juillet 1903.

Consulats. En date du 28 septembre, le conseil fédéral a accordé l'exequatur à M. Manoel-Jacintho Ferreira da Cunha, consul général du Brésil pour la Suisse, en résidence à Genève.

Corée. Le département fédéral du commerce (service d'informations) indiquera, sur demande, aux maisons qui s'intéressent au commerce de Corée, l'adresse d'une maison recommandable d'importation et d'exportation toute disposée à fournir des renseignements commerciaux sur le pays dont il s'agit.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Deutsche Reichsbank.			
Metallbestand	22. Sept. Mark	29. Sept. Mark	29. Sept. Mark
Metallbestand	843,388,000	675,301,000	1,380,999,000
Wechselportef.	1,143,216,000	1,396,038,000	681,958,000
Notenzirkulation			1,704,131,000
Kurzf. Schulden			589,715,000
Niederländische Bank.			
Metallbestand	22. Sept. fl.	29. Sept. fl.	29. Sept. fl.
Metallbestand	134,491,210	134,076,400	262,566,625
Wechselportef.	75,972,067	78,068,289	3,597,307
Notenzirkulation			271,267,100
Conti-Correnti			3,941,963
Oesterreichisch-Ungarische Bank.			
Metallbestand	23. Sept. Kronen	30. Sept. Kronen	30. Sept. Kronen
Metallbestand	1,415,120,734	1,409,920,819	1,799,929,020
Wechsel:			1,912,936,790
auf das Ausland	60,000,000	60,000,000	248,555,500
auf das Inland	627,512,709	756,428,750	264,256,236
Notenzirkulation			248,555,500
Kurzfall. Schulden			264,256,236

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

EMPRUNT à PRIMES
de trois millions de francs de 1887
DES COMMUNES FRIBOURGEOISES ET NAVIGATION

Quarantième tirage au sort

opéré le 29 septembre 1906

des obligations remboursables au 20 janvier 1907

Obligations sorties et remboursables à fr. 50 avec ou sans primes, plus l'intérêt différé de fr. 30. —

N ^{os}	Fr.	N ^{os}	Fr.	N ^{os}	Fr.	N ^{os}	Fr.	N ^{os}	Fr.
1,136	380.	15,734	80.	26,326	380.	40,373	80.	52,267	80.
1,946	80.	16,021	80.	27,369	80.	42,096	380.	52,982	80.
2,112	80.	17,368	80.	27,709	80.	43,087	80.	53,421	80.
4,238	80.	19,523	80.	28,271	80.	43,165	80.	54,126	380.
4,486	380.	20,071	80.	28,555	8080.	43,261	380.	54,183	380.
5,102	80.	21,503	80.	29,304	380.	43,564	80.	54,263	80.
5,452	380.	21,532	380.	30,272	80.	43,731	380.	54,458	380.
6,421	380.	21,673	80.	30,487	80.	44,798	80.	55,746	80.
6,700	380.	23,311	80.	32,959	80.	47,241	80.	55,792	380.
8,256	380.	23,687	80.	33,559	380.	47,629	80.	55,943	380.
10,011	380.	23,916	80.	35,747	80.	48,087	80.	57,456	80.
10,103	80.	25,258	80.	36,275	80.	49,182	80.	58,542	80.
13,591	80.	25,752	80.	36,512	380.	49,482	80.	58,915	80.
13,689	1080.	26,068	80.	36,806	380.	50,695	380.	59,570	80.
14,820	80.	26,077	80.	38,230	80.	52,248	380.	59,824	380.

Obligations échues à ce jour et non encaissées:

N ^{os}	Fr.	N ^{os}	Fr.	N ^{os}	Fr.	N ^{os}	Fr.
5,136	377.	12,928	71.	27,080	75.50	34,291	78.50
5,433	66.50	14,136	78.50	27,116	77.	34,361	277.
6,272	75.50	16,959	78.50	28,236	78.50	35,189	72.50
6,376	1078.50	21,434	78.50	28,626	77.	37,313	77.
8,478	77.	23,015	75.50	29,953	78.50	46,028	377.
8,701	77.	23,042	277.	29,968	78.50	45,521	77.
9,796	78.50	24,591	275.50	30,804	77.	45,525	277.
10,411	375.50	25,481	72.50	31,551	75.50	46,876	78.50
11,673	78.50	25,953	74.	31,718	75.50	46,005	78.50
12,841	369.50	26,309	71.	31,900	78.50	46,169	78.50

Fribourg, le 29 septembre 1906.

(2263.)

BANQUE DE L'ÉTAT DE FRIBOURG (Suisse).

Basler Kantonalbank
(Staatsgarantie).

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von (2194.)

4% Obligations unserer Bank
al pari, auf 3 Jahre fest

auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, mit nachheriger gegenseitiger dreimonatlicher Kündigung.

Die Direktion.

Wengernalpbahn-Gesellschaft

Bei der am 24. dies. vor Notar und Zeugen stattgefundenen 6. Ziehung sind von dem

3 1/2 % Obligationen-Anleihen, I. Hypothek der Wengernalpbahn-Gesellschaft vom Jahre 1895 folgende 20 Obligationen zur Rückzahlung auf den 31. Dezember 1906 ausgelost worden:

Nr. 28, 33, 148, 202, 252, 399, 404, 441, 581, 721, 747, 831, 890, 1169, 1339, 1362, 1794, 1879, 1905, 1922.

Die Rückzahlung dieser Obligationen zum Nominalwert von Fr. 1000 erfolgt spesenfrei bei nachfolgenden Zahlstellen:
Eidgenössische Bank in Zürich, Basel, Bern;
Fasnacht & Buser in Bern;
Alfred Schuppisser & Cie., Zürich;
Bank in Winterthur.

(2210.)

Bern, den 26. September 1906.

Die Verwaltung.

Fourniture d'avoine

La fourniture d'avoine de la récolte de 1906 est mise au concours. Les intéressés peuvent se procurer le cahier des charges relatif à cette fourniture auprès de l'office soussigné auquel les offres doivent être adressées sous pli cacheté, affranchi et muni de la suscription «Soumission pour avoine» d'ici au 22 octobre 1906. Les soumissionnaires restent liés par leurs offres jusqu'au 25 octobre 1906. (2243.)

Berne, le 1^{er} octobre 1906.

Commissariat central des guerres.

Zürich Restaurant Royal
(Habis-Bahnhof)

neu erbaut u. aufs beste eingerichtet., direkt a. Hauptbahnhof, mit gross. Terrasse.
Diner von 12—2 Uhr in allen Preislagen
Stets Spezialitäten in Tagesplatten. Von 6 Uhr an reichhalt. Abendkarte
Reine ostschweizerische Weine aus besten Lagen von vorzügl. Qualität
offen und in Flaschen

Spezialitäten Waadtländer in Flaschen
Spezialsorten in österr. Bergweinen St. Magdalener, Tiroler etc.
Einziger Ausschank des bekannten Mathäserbräu München
Ia. Fürstenbergbräu aus der fürstlichen Brauerei in Donaueschingen
Alle bedeutenden Schweizer Zeitungen,
sowie die grössten franz. und englischen liegen auf. (1989)